

Wochendienst

Auswahl aus den Mitteilungen der vergangenen Woche
Alle Ausgaben des Wochendienstes finden Sie im Internet unter:
www.hamburg.de/wochendienst

Nr. 20

vom 24. Mai 2013
Redaktion: Katja Richardt

Schule, Jugend und Berufsbildung

Das „Tor zur Welt“ ist eröffnet..... 2

Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

„Mitte Altona“ erleben und gestalten 5

Wirtschaft und Verkehr

Vorfahrt für Hamburg – via Bus 7

Haushalt und Finanzen

Mai-Steuerschätzung 2013..... 10

Kultur

Senat ernennt Mitglieder des Denkmalrates 12

Hanseatische Materialverwaltung öffnet ihre Tore im Oberhafen..... 15

ECHO Jazz willkommen in Hamburg..... 17

Metropolregion Hamburg

Naturerlebnistage in der Metropolregion Hamburg 19

Zur Information

Terminkalender 20

22. Mai 2013/bsb22

Das „Tor zur Welt“ ist eröffnet

60 Mio. Euro teures Bildungszentrum in Wilhelmsburg feierlich eingeweiht

Im Beisein von Hamburgs Erstem Bürgermeister Olaf Scholz, Bildungssenator Ties Rabe, Oberbaudirektor Prof. Jörn Walter, GMH-Geschäftsführer Ewald Rowohlt und IBA-Geschäftsführer Uli Hellweg ist heute in Wilhelmsburg das Bildungszentrum „Tor zur Welt“ eröffnet worden. Es vereint das Helmut-Schmidt-Gymnasium, die Elbinselschule und das Regionale Bildungs- und Beratungszentrum mit sechs weiteren Bildungseinrichtungen wie der Elternschule und dem Theater am Strom unter einem Dach. Es gilt als ambitioniertestes Bildungsprojekt Hamburgs und als eine der innovativsten Bildungseinrichtungen Deutschlands. 60 Mio. Euro wurden investiert.

Das „Tor zur Welt“, ein Schlüsselprojekt der Bildungsoffensive der Internationalen Bauausstellung IBA Hamburg, ist gleichzeitig ein Meilenstein in der Entwicklung des Stadtteils. Mit ihm wird die häufig gestellte Forderung, Schule mit nichtschulischen Bildungs- und Beratungseinrichtungen enger zusammenzuführen, konzeptionell und baulich vorbildlich umgesetzt.

Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz: „Heute stoßen wir ein Tor auf – buchstäblich ein ‚Tor zur Welt‘, das vielen Hamburgerinnen und Hamburgern einen weiten Horizont eröffnen und die bessere Teilhabe an der Gesellschaft bieten soll. Ein Tor, das gewährleistet, dass allen, die hindurchgehen, die Welt offen steht. Beim ‚Tor zur Welt‘ haben Viele auch das Stadtwappen im Sinn. Dessen geöffnete Tore betonen die Durchlässigkeit für Waren ebenso wie für Köpfe, Ideen und Lebenswege. In seiner inhaltlichen Ausrichtung ist das neue ‚Tor zur Welt‘ eine der innovativsten Bildungseinrichtungen Deutschlands.“

Bildungssenator Ties Rabe: „Das ‚Tor zur Welt‘ bietet gute Voraussetzungen. Es stellt die Weichen für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen von den Elbinseln. Es enthält kluge Ideen und vorbildliche Einrichtungen, die dazu beitragen können, dass alle Menschen in diesen Stadtteilen Hamburgs gute Perspektiven erhalten – Kinder und Jugendlichen in den Schulen, Erwachsene dank der zahlreichen Angebote der Kooperationspartner. Die zukünftigen Nutzer werden das ‚Tor zur Welt‘ zum Erfolg führen: wissbegierige Schülerinnen und Schüler, gute Pädagoginnen und Pädagogen, engagierte Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger.“

Oberbaudirektor Prof. Jörn Walter: „Das ‚Tor zur Welt‘ steht nicht nur für die Aufgabe einer pädagogischen und ökologischen Erneuerung der Schule, sondern vor allem für den Willen zu einer gesellschaftlichen und städtebaulichen Einbindung in ihre Umgebung. Schule soll sich nicht abschotten von ihrer Nachbarschaft und Motor der sozialen Entwicklung sein. In diesem Sinne ist ausgehend von der Bildungsoffensive mit zahlreichen Beteiligten ein für ganz Hamburg vorbildliches Gebäude gelungen, das das Ziel eines attraktiven Schulangebotes in Wilhelmsburg maßgeblich voranbringen kann.“

Ewald Rowohlt, Geschäftsführer GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH: „Das Bildungszentrum ‚Tor zur Welt‘ ist für uns ein Leuchtturmprojekt. Es ist mit Neubauten und Sanierungsmaßnahmen für drei Schulen hamburgweit das größte Projekt im aktuellen Schulbauprogramm des Senates. Darüber hinaus ist das ‚Tor zur Welt‘ beispielhaft für die integrative Wirkung, die Schulen im Quartier entfalten können. Der Standort vereint verschiedene schulische und außerschulische Nutzungen und setzt dabei innovative pädagogische wie auch bauliche bzw. ökologische Konzepte um. Von der Planungsphase bis zur heutigen Einweihung haben zahlreiche Akteure des Stadtteils und der Stadt hierfür zielorientiert zusammengearbeitet.“

Uli Hellweg, Geschäftsführer der IBA Hamburg GmbH: „Das ‚Tor zur Welt‘ ist das größte Neubauprojekt der Bildungsoffensive Elbinseln der Internationalen Bauausstellung und gleichzeitig das Symbolprojekt für ein neues Verständnis von Gemeinwesen-orientierter Bildungsarchitektur. Das ‚Tor zur Welt‘ ist ein neuartiges Stadtteilzentrum; es vernetzt Schulen, Kitas, Erwachsenenbildung sowie Beratungseinrichtungen; außerdem ist es in dreierlei Hinsicht als Bildungshaus innovativ: Menschen aller Altersgruppen und Vorbildung finden hier Angebote für lebenslanges Lernen und kulturellen Austausch. Der Passivhausstandart setzt neue Maßstäbe im Schulbau und bietet auch den Schülern die Chance, den sorgsam Umgang mit Ressourcen schon früh zu lernen.“

Pädagogische Konzepte einer offenen Schule, die kulturelle Vielfalt und Umweltorientierung neben zeitgemäßen Leistungsanforderung zum Inhalt für eine Weiterentwicklung des Schulbaus machen, stellten besondere Anforderungen an dieses Projekt der Internationalen Bauausstellung Hamburg. Sie wurden von dem Hamburger Architektenbüro bof, das zusammen mit den Landschaftsarchitekten Breimann & Bruun als Sieger aus einem europaweiten Wettbewerb hervorging, in der Gesamtanlage und in vielen Details eindrucksvoll gelöst.

Im Jahr 2006 wurde mit den Planungen für das „Tor zur Welt“ begonnen, gebaut wurde seit Herbst 2010. Auf einem 53.700 Quadratmeter großen Grundstück entstand eine Gesamtnutzfläche von 22.645 Quadratmetern (Neubau und umgebauter Bestand).

Projektträger sind Schulbau Hamburg (Finanzbehörde), die Behörde für Schule und Berufsbildung, die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, die Kulturbehörde, das Bezirksamt Hamburg-Mitte, die GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH und die IBA Hamburg.

Das „Tor zur Welt“ ist in seiner ungewöhnlichen Entstehung als umfassender Beteiligungsprozess der späteren Nutzer als auch in seinen außergewöhnlichen baulichen Elementen beachtenswert. Dazu gehören ein Umweltzentrum für die Klassen 0 bis 6, ein gut ausgestatteter Theaterbereich, ein Selbstlernzentrum und eine Lesestadt, eine Bewegungshalle mit einer Kletterstrecke, eine Dachterrasse als Pausenhof mit einer großen Rutsche, einsehbar Klassenräume, ein Raum der Religionen und als Krönung eine Art Kleinplanetarium als Mediale Gewerkestadt für die Region.

Die Bereiche in der Übersicht:

- **Schulische Einrichtungen** für das Helmut-Schmidt-Gymnasium, die Elbinselschule und das Regionale Bildungs- und Beratungszentrum. (Insgesamt rund 1.500 Schülerinnen und Schüler sowie 125 pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter).
- **Das Torhaus (Multifunktionszentrum)** mit Aula, Mensa, Produktions- und Lehrküche, Musik-, Kunst- und Theaterräumen sowie Elterncafé wird von folgenden Einrichtungen des Stadtteils genutzt:

- Elternschule Wilhelmsburg/Fachamt Sozialraummanagement
- Inselmütter/BI – Beruf und Integration Elbinseln gGmbH
- Hamburger Volkshochschule
- Theater am Strom
- verikom – Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.
- Weiterbildung Hamburg Service und Beratung gGmbH
- Kita Koppelstieg (ASB)
- **Naturwissenschaftliche Einrichtungen:** Umweltzentrum für die Klassenstufen 0 bis 6 und Laboreinrichtungen für die Sekundarstufe (Science Center).
- **Bibliotheksausstattung:** Selbstlernzentrum und „Lesestadt“ (für Grundschulklassen)
- **Sporthallen, Sport-** und Spielhöfe, Außensportanlagen
- **Mediale Geowerkstatt:** Klein-Planetarium für Schülerprojekte aller Fachbereiche sowie Lehrerbildung
- **School & Business Center** für Berufsorientierung und Schülerfirmen (Für diesen Bereich werden bis Herbst 2013 noch Umbauarbeiten im Bestand vorgenommen).

Informationen zum „Tor zur Welt“ finden sich auch im Internet unter www.iba-hamburg.de/tor-zur-welt

Rückfragen:

Pressestelle der Behörde für Schule und Berufsbildung

Telefon (040) 4 28 63 – 2003

E-Mail: pressestelle@bsb.hamburg.de, Internet: www.hamburg.de/bsb

IBA Hamburg GmbH – Rainer Müller, Leiter Stabsstelle Presse

Telefon (040) 226 227 335

E-Mail: rainer.mueller@iba-hamburg.de, Internet: www.iba-hamburg.de

24. Mai 2013/bsu24

„Mitte Altona“ erleben und gestalten

Veranstaltungen im Mai und Juni 2013

Parallel zu den Planungsverfahren für Mitte Altona führt die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt seit 2010 einen intensiven öffentlichen Dialog über die Entwicklung des neuen Stadtteils Mitte Altona, der auch künftig weiter fortgesetzt wird. Aus diesem Anlass lädt die BSU noch vor der Sommerpause zu drei Veranstaltungen ins Infozentrum in der Harkortstraße 121 in Altona.

Die Termine im Einzelnen:

1. Themenabend Mobilität – ein Mobilitätskonzept für Mitte Altona am Donnerstag, 30. Mai 2013, 19.00 Uhr

Wie wird man sich in Mitte Altona einmal fortbewegen? Welche Angebote sind notwendig, damit der Alltag auch ohne Auto funktionieren kann? Was ist für Mitte Altona besonders wichtig? Das Büro SHP Ingenieure aus Hannover hat im Auftrag der Stadt Hamburg ein Mobilitätskonzept für Mitte Altona erarbeitet. Dieses wird vorgestellt und soll z.B. unter den oben genannten Fragestellungen diskutiert werden.

2. Themenabend Inklusion – auf dem Weg zu einer inklusiven Mitte Altona am Montag, 3. Juni 2013, 19.00 Uhr

Was bedeutet Inklusion und wie kann diese in den Bereichen Wohnen, Bau und Stadtentwicklung umgesetzt werden? Sind Erfahrungen aus anderen Projekten auf Mitte Altona übertragbar? Anhand von verschiedenen Best-Practice-Beispielen beleuchten externe Referenten Chancen und Herausforderungen bei der Planung und Umsetzung von inklusiven Bauvorhaben und Stadtentwicklungsprojekten. Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit für Rückfragen und Diskussion. Vertreter des Forums „Eine Mitte für Alle“ werden bei der Veranstaltung vor Ort sein.

3. Bürgerforum Mitte Altona am Donnerstag, 13. Juni 2013, 19.00 Uhr

Neben dem Überblick zum aktuellen Stand der Verfahren, wie z.B. Bebauungsplan, Abwendungsvereinbarung oder freiraumplanerischer Wettbewerb, berichtet das nächste Bürgerforum von den vorausgegangenen Themenabenden und gibt einen Ausblick auf die nächsten Veranstaltungen und Beteiligungsmöglichkeiten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Veranstaltungsort ist das Infozentrum in der Harkortstr. 121 (Hofeingang, barrierefrei).

Hintergrund Mitte Altona: Durch die bereits erfolgte Aufgabe des Güterbahnhofs und die Erwägungen der Deutschen Bahn zur Verlagerung der Fernbahn vom heutigen Bahnhof Altona an den Standort Diebsteich wird insgesamt ein etwa 75 Hektar großes Areal im Zentrum Altonas für eine städtebauliche Neuentwicklung frei. Bereits für den ersten Bauabschnitt, der unabhängig von der Bahnhofsverlagerung realisiert werden kann, ist dabei mit dem Neubau von rd. 1.600 Wohnungen zu rechnen. Darüber hinaus sehen die Planungen für Mitte Altona einen neuen Stadtteilpark, mehrere Quartiersplätze und neue Wegeverbindungen vor, die die derzeit durch die Bahnflächen getrennten Nachbar-Stadteile Ottensen, Bahrenfeld und Altona-Nord besser miteinander vernetzen.

Um die Anregungen der Anwohner sowie der Gewerbetreibenden aus der Nachbarschaft von Anfang an in die Planungen einfließen lassen zu können, führt die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt seit 2010 einen intensiven Dialog mit der Öffentlichkeit im Rahmen des begleitenden Beteiligungsprozesses.

Pressebilder unter: www.hamburg.de/pressebilder

Weitere Informationen unter: www.hamburg.de/mitte-altona

Kontakt: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Kerstin Graupner, T: (040)428.40-2051; pressestelle@bsu.hamburg.de

21. Mai 2013/bwvi21

Vorfahrt für Hamburg – via Bus

Umbau der Kreuzung Kieler Straße / Stresemannstraße

Die erste Baumaßnahme auf der Strecke der Metro-Bus-Linie 3 wird jetzt realisiert.

Die Kreuzung der Stresemannstraße mit der Kieler Straße und der Holstenstraße wird umgebaut.

Der Verkehr an dieser Kreuzung wird so optimiert, dass alle Verkehrsteilnehmer sie künftig sicherer und schneller passieren können. Der bereits provisorisch eingerichtete Rechtsabbiegefahrstreifen für den von Westen kommenden und in die Holstenstraße einbiegenden Verkehr wird endgültig hergestellt. Der von Norden aus der Kieler Straße kommende und nach Westen abfließende Verkehr erhält auch einen eigenen Rechtsabbiegefahrstreifen. Für den aus der Holstenstraße kommenden und nach Westen abfließenden Verkehr wird ein separater Linksabbiegefahrstreifen gebaut.

Darüber hinaus werden die Radfahrer- und Fußgängerfurten näher an die Kreuzung herangerückt. Der Radverkehr erhält eigene Ampelsignale und abschnittsweise Radfahrstreifen auf der Fahrbahn. Durch diese Umbaumaßnahmen kann die Ampel wesentlich flexibler und an den Verkehr angepasst geschaltet werden, die Leistungsfähigkeit der Kreuzung wird erhöht.

Die in der Stresemannstraße verkehrenden Bussen werden zusätzliche Grünzeiten bekommen. Der Busverkehr wird dadurch zügiger und noch zuverlässiger. Zusätzlich wird die Asphaltbefestigung im gesamten Kreuzungsbereich erneuert.

Später, wenn auch die benachbarten Kreuzungen bearbeitet worden sind, können die Busse bei Annäherung an die Kreuzungen die Grünphase per Funk anfordern.

Die Arbeiten beginnen am **11. Juni 2013** und sollen bis **Ende Juli 2013** abgeschlossen sein.

Bei Baumaßnahmen lassen sich Beeinträchtigungen für Anlieger und Wegebenutzer nicht vermeiden. Folgende Verkehrseinschränkungen wird es während der Bauzeit geben:

Die Kieler Straße wird zwischen Stresemannstraße und Oeverseestraße zur Einbahnstraße mit Fahrtrichtung Norden. Die Holstenstraße wird zwischen Holstenplatz und Stresemannstraße zur Einbahnstraße mit Fahrtrichtung Norden. Damit ist ein Überqueren der Kreuzung von der Kieler Straße zur Holstenstraße während der gesamten Bauzeit nicht möglich.

Dem Verkehr auf der Stresemannstraße stehen in beide Fahrtrichtungen jeweils zwei Fahrstreifen zur Verfügung.

Nur an zwei Wochenenden ist jeweils nur ein Fahrstreifen vorhanden. (s. u.)

Die Busse der Linien 183 und 283 fahren während der gesamten Bauzeit von Norden kommend über Augustenburger Straße, Doormannsweg und Alsenstraße zum Holstenplatz (und weiter zum Bf. Altona).

Fußgänger und Radfahrer können die Baustelle jederzeit passieren.

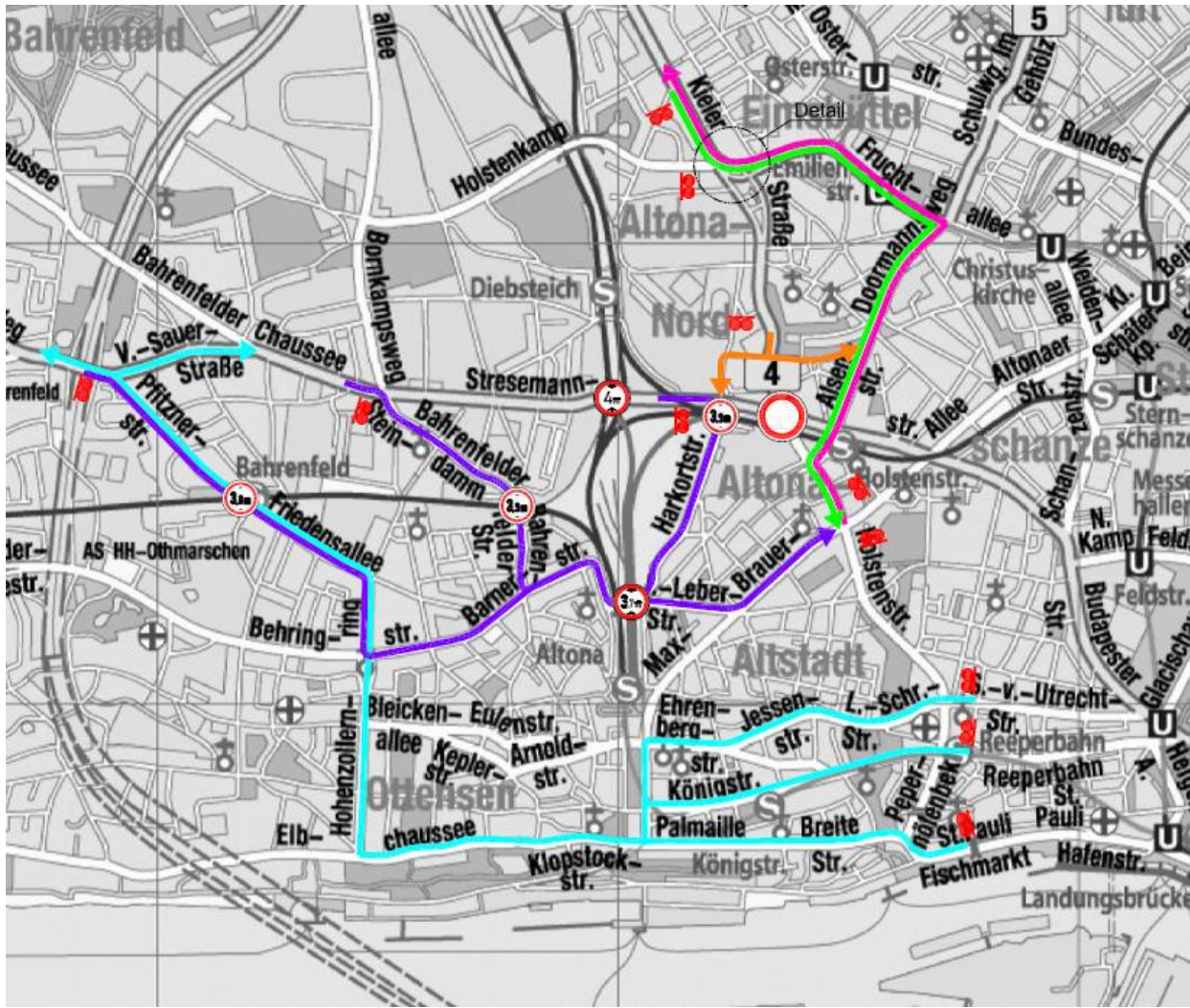
Am **Wochenende vom 19. bis 21. Juli** wird die Holstenstraße zwischen Holstenplatz und Stresemannstraße vollständig gesperrt, da dann Asphaltierungsarbeiten ausgeführt werden.

Der Verkehr in der Stresemannstraße wird auf nur einem Fahrstreifen pro Richtung durch die Baustelle geführt.

Am **Wochenende vom 26. bis 28. Juli** wird die Kieler Straße zwischen Oeverseestraße und Stresemannstraße für Asphaltierungsarbeiten vollständig gesperrt. Ebenso wird die Holstenstraße zwischen Holstenplatz und Stresemannstraße vollständig gesperrt.

Der Verkehr in der Stresemannstraße wird auch dann auf nur einem Fahrstreifen pro Richtung durch die Baustelle geführt.

Für die beiden genannten Wochenenden können folgende Umleitungen genutzt werden:



Hintergrund-Info:

Ziel des vom Senat aufgelegten Programms zur Optimierung des Bussystems ist die Schaffung zusätzlicher Fahrgastkapazitäten auf den wichtigsten Metrobuslinien Hamburgs. Durch eine konsequente Bevorrechtigung an Ampeln, Einrichtung von Bussonderspuren und den Umbau von Haltestellen werden Zuverlässigkeit, Fahrgastkapazitäten und Komfort erhöht.

Über das Programm und den aktuellen Stand zur Optimierung des Busverkehrs in Hamburg informieren

Sie sich bitte unter www.via-bus.de

Rückfragen:
 Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
 Helma Krstanoski
 Tel. +49 40 42841 – 1326
 e-mail: pressestelle@bwvi.hamburg.de, www.hamburg.de/bwvi

21.05.2013/fb21

Mai-Steuerschätzung 2013

Einnahmeerwartung für Hamburg weitgehend unverändert

Finanzsenator Peter Tschentscher hat heute die Mai-Steuerschätzung 2013 für Hamburg vorgestellt. Die Ergebnisse bestätigen weitgehend die Prognosen der Finanzbehörde aus der Steuerschätzung vom November 2012. Die Einnahmeerwartung der Stadt für die kommenden Jahre geht gegenüber der letzten Steuerschätzung nur leicht zurück. Im laufenden Jahr werden die Hamburg verbleibenden Steuereinnahmen erstmals die Marke von 9 Milliarden Euro überschreiten.

Die Hamburg verbleibenden Steuern stellen sich wie folgt dar:

„Die Zahlen der Mai-Steuerschätzung 2013 bekräftigen, dass die Berücksichtigung von

Steuerschätzung 2013	Mai	Schätzung		Fortschreibung		
		2013	2014	2015	2016	2017
		Millionen Euro				
Hamburg	verbleibende Steuern	9.059	9.399	9.730	10.016	10.311
Abweichung	gegenüber Steuerschätzung November 2012	-11	-24	-16	-59	-87
Abweichung	gegenüber aktueller Haushalts- und Finanzplanung	-136	-58	+37	+168	

Vorsichtsabschlägen bei der Aufstellung der Haushalts- und Finanzplanung 2016 sinnvoll war“, sagte Finanzsenator Peter Tschentscher heute. „Hierdurch werden die niedrigeren Einnahmeerwartungen gegenüber den sehr hohen Steuerschätzungen vom Mai 2012 weitestgehend aufgefangen. In der Summe der Jahre 2013 bis 2016 liegen die Schätzwerte um rund 11 Mio. Euro über den Ansätzen, das heißt Plan- und Schätzwerte sind in der

Gesamtbetrachtung annähernd deckungsgleich. Die Haushaltspläne müssen nicht geändert werden.“

Bei der Betrachtung des Länderfinanzausgleichs bleibt Hamburg nach den Ergebnissen der aktuellen Steuerschätzung wie in den vergangenen Jahren an der Grenze zwischen Zahler- und Empfängerland.

Die Steuerschätzung bezieht sich grundsätzlich immer nur auf geltendes Steuerrecht. Bei allen Annahmen ist zu berücksichtigen, dass es sich hierbei um Prognosen auf Grundlage der aktuellen Erkenntnisse handelt. Daher ist auch die aktuelle Maisteuerschätzung mit Unsicherheiten behaftet. Bei der späteren Feststellung des tatsächlichen Steueraufkommens sind sowohl positive als auch negative Abweichungen möglich.

Rückfragen:

Pressestelle der Finanzbehörde, Daniel Stricker
Telefon (040) 428 23 - 1662, Telefax (040) 4279 23 - 556

E-Mail: daniel.stricker@fb.hamburg.de

21.05.2013/kb21

Senat ernennt Mitglieder des Denkmalrates

Neubenennung des Denkmalrates war nach Novellierung des Denkmalschutzgesetzes notwendig

Der Senat hat heute die Mitglieder des Denkmalrates neu benannt. Der aus 12 Personen bestehende Denkmalrat ist als unabhängiger sachverständiger Beirat der Kulturbehörde für die Zwecke des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege beigeordnet. Die Mitglieder des Denkmalrats sind auf Vorschlag der Kulturbehörde vom Senat zu ernennen. Die Neubesetzung wurde erforderlich, da mit der Neufassung des Denkmalschutzgesetzes vom 1.5.2013 die Mitgliederzahl des Denkmalrates von 16 auf 12 verändert wurde.

Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler: „Der Denkmalrat ist ein wichtiges Beratungsgremium der Kulturbehörde. Er nimmt Stellung zu grundsätzlichen und aktuellen Fragestellungen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege. Im Rahmen der Beratungen um das neue Denkmalschutzgesetz ist die Rolle des Denkmalrates als unabhängiges Gremium weiter gestärkt worden.“

Der Denkmalrat setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Fachgebiete der Denkmalpflege, Geschichte und Architektur sowie aus in der Sache engagierten Bürgern und Institutionen der Freien und Hansestadt Hamburg zusammen. Die Amtszeit des Denkmalrats beträgt drei Jahre, sie beginnt mit dem Senatsbeschluss und endet am 31. Dezember 2015.

Das neue Denkmalschutzgesetz sieht vor, dass der Senat alle zwei Jahre der Bürgerschaft über die Arbeit des Denkmalrates zu Denkmalschutz und Denkmalpflege berichtet und die Beschlüsse des Denkmalrates sollen auf der Internetseite der Kulturbehörde veröffentlicht werden.

Mehr Informationen zum Denkmalrat finden Sie unter www.hamburg.de/denkmalrat

Folgende Personen wurden zu Mitgliedern des Denkmalrates ernannt:

Leiter des Baudezernats des Nordelbischen Kirchenamtes (auf Vorschlag der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland)

Diakon (auf Vorschlag des Erzbistums Hamburg)

Georg Manfred Vogler	Geschäftsführer der VALVO Immobilien e.K. (auf Vorschlag der Handelskammer Hamburg)
Dipl.-Ing. Johann-C. Kottmeier	freier Architekt (auf Vorschlag der Handwerkskammer Hamburg)
Dipl.-Ing. Elinor Schües	freie Architektin (auf Vorschlag der Hamburgischen Architektenkammer)
Dr.-Ing. Joachim Schnitter	freier Gartenarchitekt (auf Vorschlag der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.)
Dipl.-Ing. Mathias Hein	freier Architekt (auf Vorschlag vom Architekten- und Ingenieurverein Hamburg e.V.)
Dipl.-Soz. Margit Bonacker	Vorsitzende der Landesgruppe Nord der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung, geschäftsführende Gesellschafterin der konsalt GmbH (auf Vorschlag der Kulturbehörde)
Prof. Dr. Lisa Kosok	Direktorin des Museums für Hamburgische Geschichte/Hamburg Museum (auf Vorschlag der Kulturbehörde)
Dr. Sylvia Necker	Historikerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin des Historischen Seminars der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (auf Vorschlag der Kulturbehörde)
Dr. Verena Herfort	Geschäftsführerin des Landesverbandes Nord des Bundesverbandes freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen (auf Vorschlag der Kulturbehörde)

Dr. Jürgen Tietz

Kunst- und Architekturhistoriker und freier Journalist mit den Fachgebieten Architektur und Denkmalpflege (auf Vorschlag von der Kulturbehörde)

Rückfragen der Medien:

Enno Isermann

Pressestelle der Kulturbehörde

Tel.: 040 / 428 24 – 207

E-Mail: Enno.Isermann@kb.hamburg.de

23. Mai 2013/Kb23



Hanseatische Materialverwaltung öffnet ihre Tore im Oberhafen

In dieser Form europaweit einmalige Institution bringt Kulturförderung und Nachhaltigkeit zusammen

Die Hanseatische Materialverwaltung (HMV) ist ein gemeinnütziger Fundus, der Kulissenteile, Requisiten und brauchbare Materialien vor der unnötigen Entsorgung bewahrt, um damit kreative Projekte zu unterstützen. Hier wird umweltbewusste Nachhaltigkeit mit einer ganz direkten Förderung von Kultur-, Bildungs- und sozialen Einrichtungen sowie Künstlern und freien Kreativschaffenden verbunden.

Nach Film- und Werbedrehs, nach Messen, Events, Theaterproduktionen und Ähnlichem landeten bisher täglich große Mengen hochwertiger Materialien, Requisiten und Kulissenteile – aufgrund fehlender Strukturen – notgedrungen als „Müll“ im Container. Gleichzeitig gibt es einen dringenden Bedarf an genau diesen Materialien. Von freien Künstlern über Schultheater bis hin zu Abenteuerspielplätzen – etliche Menschen und Einrichtungen wären froh und dankbar, diese Materialien kreativ weiterverwenden zu können.

Exakt hier setzt die HMV an: Brauchbare Materialien und Gegenstände werden vor der Entsorgung bewahrt und eingelagert. Es entsteht ein gemeinnütziger Fundus, der Hamburger Kultureinrichtungen, Künstlern, Universitäten, Schulen, Kindergärten und Vereinen zukünftig als reichhaltige Material- und Inspirationsquelle zur Verfügung steht.

HMV-Gründerin **Petra Sommer**: „Wir sind Macher und hatten keine Lust, bestehende Missstände einfach nur zu beklagen. Unsere Motivation basiert schlicht und einfach auf gesundem Menschenverstand.“

Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler: „Die Hanseatische Materialverwaltung bringt Kulturförderung und Nachhaltigkeit auf vorbildliche Art und Weise zusammen. Ich wünsche der Hanseatischen Materialverwaltung viel Erfolg mit dieser bestechenden Idee und hoffe, dass sie von vielen Kreativen im Oberhafen und darüber hinaus genutzt wird.“

Giselher Schultz-Berndt, Geschäftsführer der HafenCity Hamburg GmbH: „Die Hanseatische Materialverwaltung schafft mit ihrer Nutzung den schwierigen Spagat, die alten Güterhallen, die ihrer bisherigen Aufgabe nach auf schlichte Lagernutzung ausgelegt waren, mit kreativen Nutzungen und Nutzern zu füllen und so auch den baulichen Widrigkeiten zu trotzen. Wir sehen darin einen

wertvollen Schritt für den Oberhafen, der sich in den kommenden Jahren sukzessive in ein öffentliches und belebtes Quartier wandeln wird.“

Egbert Rühl, Geschäftsführer der Hamburg Kreativ Gesellschaft: „Die Idee der Hanseatischen Materialverwaltung ist wie jede gute Idee so einfach wie überzeugend und füllt eine Lücke in der kreativen Ökologie der Hansestadt. Eine Sammel- und Verteilstelle für Materialien, die Kreative branchenübergreifend vernetzt, Ressourcen schont, als Ideengeber fungiert und dabei selbstständig wirtschaftlich tragfähig sein soll.“

Das Projekt wird von der Hamburger Kulturbehörde, der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, der HafenCity Hamburg GmbH und der Hamburg Kreativ Gesellschaft mit einer einmaligen Anschubfinanzierung in Höhe von 170.000 Euro gefördert, verteilt auf zwei Jahre. Im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens für einen Hallenabschnitt im Oberhafen hatte sich die HMV mit ihrer kreativen Nutzungsideen durchgesetzt. Als ausgewähltes Pionierprojekt bildet die HMV zugleich den Startschuss für das entstehende Kreativ-Quartier Oberhafen. Die Verbindung von kreativen Aktivitäten mit einer lagernahen Nutzung erscheinen als ein optimaler Baustein, um den Umwandlungsprozess des Oberhafens zu einem Kultur- und Kreativquartier zu initiieren. In der 600 qm großen Halle eröffnet dort am 27. Mai der gemeinnützige Fundus. Hochregale und Gabelstapler wurden angeschafft, zugleich wird hier von beiden Machern ein verspielter und auch optisch spektakulärer Ort des kreativen Austausches und der Inspiration geschaffen.

HMV-Gründer **Jens Gottschau:** „Wir freuen uns sehr auf den Betriebsstart! Uns ist aber durchaus bewusst, dass es nun darum geht, Geldgeber zu motivieren, dieses in Europa bisher einmalige Non-Profit-Projekt zu unterstützen. Bleibt also zu hoffen, dass die HMV dank ihrer Durchdachtheit und visionären Strahlkraft die nötige Unterstützung erhalten wird.“

Weitere Informationen zum Projekt gibt es auf www.hanseatische-materialverwaltung.de sowie www.facebook.com/HanseatischeMaterialverwaltung.

Rückfragen der Medien:

Enno Isermann

Pressestelle der Kulturbehörde

Tel.: 040 / 428 24 – 207

E-Mail: Enno.Isermann@kb.hamburg.de

Hanseatische Materialverwaltung

Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: presse@hanseatische-materialverwaltung.de

23.5.2013/kb23a

ECHO Jazz willkommen in Hamburg

Deutscher Jazzmusikpreis wird heute erstmals in der Fischauktionshalle verliehen

Heute Abend, einen Tag vor Beginn des ELBJAZZ Festivals, findet erstmals die Verleihung des ECHO Jazz in Hamburg statt. Auch in den kommenden zwei Jahren wird der bedeutende Musikpreis in Hamburg verliehen.

Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz heißt den ECHO Jazz in seinem Grußwort herzlich willkommen in der Hansestadt: „Wenn man an Jazz denkt, dann denkt man auch an Improvisation. Das passt gut zu einer Kreativmetropole wie Hamburg, in der nicht alles festgelegt ist, sondern auch viel improvisiert wird auf der Suche nach neuen Wegen und Angeboten. Ein verlässlicher Rahmen schafft dabei die Grundlage für Kreativität und Improvisation. Das müssen Politik und Gesellschaft wissen – und entsprechend handeln. Wir wollen das gerne tun.“

Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler: „Der ECHO Jazz ist ein wichtiger Baustein, um die Bedeutung des Jazz in Hamburg zu stärken. Mit dem Elbjazz und dem Überjazz-Festival konnten sich in Hamburg bereits zwei neue große Festivals erfolgreich etablieren. Die kommenden drei Tage – beginnend mit der Verleihung des ECHO Jazz – werden die Jazzstadt Hamburg auch international ins Scheinwerferlicht rücken.“

Prof. Dieter Gorny, Präsident des Bundesverbandes Musikindustrie: „Zur Premiere des ECHO Jazz in Hamburg haben sich neben zahlreichen Preisträgern und Jazz-Größen aus Deutschland auch viele internationale Vertreter des Jazz angekündigt - sowohl auf der Bühne, als auch im Publikum, wo die Plätze in diesem Jahr in Rekordgeschwindigkeit ausverkauft waren. Hamburg hat ein feines Gespür für den Jazz und kreative Macher, die dem Genre zu der Geltung verhelfen, die der Jazz verdient – das macht die Stadt zu einer idealen Kulisse für den ECHO Jazz. Die große Resonanz im Vorfeld zeigt uns, dass wir gemeinsam mit der Stadt und dem NDR die richtige Wahl getroffen haben und die kreative Zusammenarbeit bereits heute ihre Früchte trägt.“

Der Norddeutsche Rundfunk ist Medienpartner der Veranstaltung. **Lutz Marmor, Intendant des Norddeutschen Rundfunks:** „Der Jazz hat im NDR eine verlässliche Heimat. Wir freuen uns daher besonders, dass der ECHO Jazz nach Hamburg kommt. Dass hier erstklassiger Jazz produziert wird, beweist nicht zuletzt seit vielen Jahren die NDR Bigband, die in diesem Jahr zusammen mit dem Pianisten Stefano Bollani mit einem ECHO Jazz ausgezeichnet wird. Gratulation an unsere Musiker und Dank an die Jury!“

Tina Heine, Geschäftsführerin Elbjazz: „Wir freuen uns über den ECHO am Tag vor ELBJAZZ-so ist das Thema Jazz noch einen Tag länger prominent in der Stadt vertreten. Ganz besonders schön ist natürlich auch die Tatsache, dass neben Nils Wülker weitere vier Hamburger Künstler einen ECHO erhalten, nicht nur weil sie alle auch schon bei ELBJAZZ gespielt haben, sondern weil es zeigt, dass in dieser Stadt einiges an Potential steckt. Ich wünsche mir, dass wir diese Energie aufnehmen und das Thema weiter voranbringen mit allem was dazu gehört.“

Hamburg unterstützt die Veranstaltung mit 100.000 Euro jährlich. Neben der Förderung von Festivals wie dem ELBJAZZ und dem Überjazz Festival auf Kampnagel unterstützt die Stadt außerdem das „Jazzbüro Hamburg“ sowie kleine Jazzreihen in Clubs und Off-Veranstaltungsorten.

Seine Premiere feierte der ECHO Jazz am 5. Mai 2010 in der Jahrhunderthalle in Bochum. Nach dem ECHO - Deutscher Musikpreis und dem ECHO Klassik ist der ECHO Jazz seither das dritte Standbein von Deutschlands bekanntester Musik-Entertainment-Marke. Mit dem ECHO ehrt die Deutsche Phono-Akademie, das Kulturinstitut des Bundesverbandes Musikindustrie e.V., jährlich die herausragenden und erfolgreichsten Leistungen nationaler und internationaler Künstler.

Alle Informationen zum ECHO Jazz finden Sie unter www.echojazz.de

Rückfragen der Medien:

Enno Isermann

Pressestelle der Kulturbehörde

Tel.: 040 / 428 24 – 207

E-Mail: Enno.isermann@kb.hamburg.de

Andreas Leisdon

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit BVMI

030 / 590038 - 44

leisdon@musikindustrie.de



21. Mai 2012/mr21



Naturerlebnistage in der Metropolregion Hamburg

Die Natur lädt ein - zu sich nach draußen

Ab dem 23. Mai finden mit über 100 Veranstaltungen die zweiten Naturerlebnistage in der Metropolregion Hamburg statt. Den Auftakt macht ein vielseitiges Mitmach-Programm auf der Gartenschau in Hamburg. Gesucht wird: Ihr schönster Draußenort!

Die Natur vereinbart einen Termin. Zu sich nach draußen. Vom Wattenmeer über Elbe, Heide, Moor, Seen und Wälder, Gärten bis hin zum Stadtpark laden unzählige Naturschönheiten zu einem Besuch und einer Expedition ein. Unterstützt wird die Natur dabei von unzähligen Naturerlebniseinrichtungen in der Region, die vor allem eines im Sinn haben. Die Menschen nach draußen zu locken.

Eigens dafür hat die Metropolregion Hamburg die Naturerlebnistage ins Leben gerufen, die 2013 zum zweiten Mal stattfinden: **Vom 31. Mai bis 02. Juni** laden über 40 Erlebniseinrichtungen zu hautnahen Naturerfahrungen ein: Von der Floßfahrt oder Einbaumexkursion über GPS-Rallyes mit dem iPad, Fledermausexkursionen, Moorkieker-, Wattkieker- oder Tidenkieker-Touren bis hin zu Barkassenfahrten, einer Tour de Storch oder kulinarischen Angeboten wie einem Käsemarkt ist für jeden Geschmack und Abenteuergeist etwas dabei. Besonders Familien finden ein spannendes Angebot, das für Kurzweil sorgt.

Die **Broschüre „Draußen sein!“** mit dem Programm der Naturerlebnistage kann dauerhaft als kleiner Reiseführer durch die Naturschönheiten und Erlebniseinrichtungen der Region genutzt werden. Es gibt sie kostenlos in den beteiligten Einrichtungen, auf der Webseite der Metropolregion zum Download oder per Mail unter info@metropolregion.hamburg.de.

Vorab informieren können sich Naturfreunde auch auf der **igs 2013**: Dort präsentieren sich die Naturerlebniseinrichtungen vom **23. bis zum 25. Mai** auf dem Markt der Kulturlandschaften. Die Straßenmalerin Christiane Jessen-Richardsen wird aus Naturmotiven der Metropolregion über drei Tage hinweg ein farbenfrohes Mosaik der Naturlandschaften erschaffen. Die Besucher können ihr dabei live über die Schulter schauen. Mitmachangebote geben einen Vorgeschmack auf das, was die Besucher eine Woche später vor Ort erwartet: Auge in Auge mit einem Biber, Feuer machen wie ein Steinzeitmensch, die Strömungen eines Flusses im Modell, Buttern für Kinder, Führungen durch die Kulturlandschaften der Region und insgesamt neue Perspektiven auf die Natur. In einer Mitmach-Aktion wird der schönste Draußenort in der Metropolregion Hamburg gesucht. Hinkommen, auf einer Postkarten ein Kreuzchen machen und viele Eintrittskarten gewinnen.

Veranstaltungen und Broschüre unter: www.metropolregion.hamburg.de/natur

Rückfragen unter:

Metropolregion Hamburg
Marion Köhler
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49(0)40 42841 2604
E-Mail:
presse@metropolregion.hamburg.de
www.metropolregion.hamburg.de

Alle Veranstaltungen auf der igs
hamburg 2013 unter: <http://www.igs-hamburg.de/veranstaltungen/>

Terminkalender

Vom 27. Mai bis 2. Juni 2013

Die Hinweise dienen nur zur Information; sie gelten nicht als Einladung. Auskünfte über Fototermine und Möglichkeiten der Berichterstattung, die im Rathaus stattfinden, werden unter der Rufnummer 428 31 - 2182 erteilt.

Montag, den 27.05.2013

- 10:15** Kl. Mozartsaal, Moorweidenstraße 36
Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks spricht anlässlich der **Auftaktveranstaltung zur Aktionswoche Alkohol**.
- 11:00** Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Aula, Berliner Tor 21
Staatsrat Wolfgang Schmidt nimmt stellvertretend für die Freie und Hansestadt Hamburg für weitere zwei Jahre die Auszeichnung „**Fair trade-Stadt**“ der **Transfair e.V.** entgegen und spricht ein Grußwort.
- 13:00** Handelskammer, Adolphsplatz 1
Senator Frank Horch nimmt an der Diskussionsrunde zum „**Tag des Mittelstandes**“ teil.
- 18:00** Rathaus, Großer Festsaal
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich des **Senatsempfangs zum Tag des Mittelstands 2013** ein Grußwort.

Staatsrat Dr. Bernd Egert nimmt teil.
- 19:00** Ernst Deutsch Theater, Friedrich-Schütter-Platz
Senatorin Prof. Barbara Kisseler diskutiert mit Vertretern des Wirtschaftsforums Hamburg zum Thema „**Theater in Hamburg im Zeitalter der Mediengesellschaft**“.
- 19:30** Curio-Haus, Rothenbaumchaussee 15
Schulsenator Ties Rabe nimmt an der **Verabschiedung der ehemaligen GEW-Vorsitzenden Klaus Bullan und Sigrid Strauß** teil.

Dienstag, den 28.05.2013

- 11:30** Hotel Atlantic Kempinski, An der Alster 72
Staatsrat Dr. Bernd Egert nimmt am Empfang zur **Mitgliederversammlung des VSM (Verein für Schiffbau und Meerestechnik)** teil.
- 12:30** Rathaus, Bürgermeistersaal
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich des **Senatsempfangs zum zehnjährigen Jubiläum des Bestehens des Kinder-Hospizes Sternenbrücke** ein Grußwort.
- 12:30** Hotel Atlantik Kempinski, An der Alster 72
Staatsrat Dr. Bernd Egert nimmt an der **Mitgliederversammlung des Verbandes für Schiffbau und Meerestechnik e.V.** teil und hält einen Gastvortrag.
- 17:15** Helms-Museum, Museumsplatz 2

Senatorin Prof. Barbara Kisseler verleiht die „**Biermann-Ratjen-Medaille**“ an **Uta Falter-Baumgarten**.

- 18:30** Patriotische Gesellschaft, Trostbrücke 6
Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks hält eine Einführungsrede bei der Veranstaltung „**Augen auf beim Immobilienkauf**“.
- 18:30** Rathaus, Großer Festsaal
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich des **Senatsempfangs zum Mediendialog 2013** ein Grußwort.

Staatsrat Wolfgang Schmidt und Staatsrat Dr. Ralf Kleindiek nehmen teil.
- 19:00** Restaurant Parlament, Raum Remter
Senator Frank Horch spricht beim **Senatsempfang** anlässlich eines **internationalen Clustertreffens „Erneuerbare Energien“** ein Grußwort.
- 19:30** Working Moms e.V., Business Club, Elbchaussee 43
Senatorin Jana Schiedek hält einen Vortrag zum Thema: **anlässlich der Position der Frau in der Arbeitswelt**.

Mittwoch, den 29.05.2013

- 09:00** Grand Elysée Hotel, Rothenbaumchaussee 10
Bürgermeister Olaf Scholz spricht auf der **Hauptversammlung der DEVK-Versicherungsvereine** ein Grußwort.
- 10:00** Hamburger Hospiz, Helenenstraße 1
Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks besucht das **Hospiz**.
- 10:00** Emporio Tower, Panoramadeck, Dammtorwall 15
Bürgermeister Olaf Scholz, Staatsrat Dr. Nikolas Hill und Dr. Ralf Kleindiek nehmen an der Konferenz „**Mediendialog Hamburg 2013: Medienwandel gestalten: Technische Innovationen und Media Governance**“ teil.
- 11:00** Polizeipräsidium Alsterdorf
Senator Michael Neumann spricht anlässlich der **Einweihung der neuen Verkehrsleitzentrale** ein Grußwort.

Senator Frank Horch nimmt teil.

Donnerstag, den 30.05.2013

- 09:30** Millerntorstadion
Senator Michael Neumann spricht anlässlich des **13. Symposiums Sport, Ökonomie und Medien** ein Grußwort.
- 10:00** Museum der Arbeit, Wiesendamm 3
Staatsrätin Elke Badde spricht anlässlich der Veranstaltung „**Pflegeforschung trifft Pflegepraxis**“ ein Grußwort.
- 11:00** Landespolizeischule, Halle F, Carl-Cohn-Straße 39
Senator Michael Neumann hält beim **Jahresempfang der Polizei** eine Rede.
- 11:00** Helios Klinik, Stader Straße 203c
Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks spricht ein Grußwort anlässlich der **Grundsteinlegung für den Neubau der Helios Klinik**.
- 11:00** Großmarkt, Lippeltstraße 1

Senator Frank Horch nimmt an der Vorstellung des **neuen Musical Theaters der „Mehr! Entertainment GmbH“** teil.

17:00 Ganztagschule Mümmelmannsberg
Senator Michael Neumann nimmt an der **Scheckübergabe des Projektes „Fit mit Plan“** teil.

17:30 Alsterdorfer Markt, Hamburg
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich des **Jahresempfangs der Evangelischen Stiftung Alsterdorf** ein Grußwort.

18:00 Rathaus
Staatsrat Dr. Ralf Kleindiek nimmt an der **Diskussionsveranstaltung „Die deutsch-türkische Sicherheitspartnerschaft“** teil.

18:00 Magnus-Hirschfeld-Centrum, Borgweg 8
Senatorin Jana Schiedek spricht ein Grußwort bei der Feier zum **30jährigen Jubiläum Magnus-Hirschfeld-Centrum**.

18:30 Lindner Park-Hotel Hagenbeck, Hagenbeckstraße 150
Bürgermeister Olaf Scholz hält anlässlich des **Afrika-Empfangs der 17 afrikanischen Konsulate Hamburgs** eine Rede.

Staatsrätin Elke Badde, Staatsrat Wolfgang Schmidt und Staatsrat Dr. Ralf Kleindiek nehmen teil.

19:00 Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25
Staatsrat Dr. Nikolas Hill eröffnet den **Denkmalsalon „Stolz und Vorurteil – was Denkmalschutz für Eigentümer bedeuten kann“** mit einem Grußwort.
Teilnahme nur nach Voranmeldung bis zum 27.05.2013 an denkmalsalon@kb.hamburg.de.

19:30 Hafen, Am Burchardkai, Kaimauer Nr.8
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich der **Taufe des Containerschiffs „Alexander von Humboldt“ der Reederei CMA CGM** ein Grußwort.

Bürgermeisterin Dr. Dorothee Stapelfeldt tauft das neue **Containerschiff „Alexander von Humboldt“ der Reederei CMA CGM**.

Senator Frank Horch nimmt teil.

20:30 Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
Senator Michael Neumann spricht bei der Siegerehrung des **3. Solidaritätslaufes der Oberst Schöttler Versehrten-Stiftung** ein Grußwort.

Freitag, den 31.05.2013

09:00 Hotel Holiday Inn, Neuer Deich 14
Senator Michael Neumann hält bei der **Bundesdelegiertenversammlung des Bundes Deutscher Feuerwerker und Wehrtechniker e.V.** eine Rede.

09:30 Rathaus, Raum III
Senator Frank Horch nimmt an einer Veranstaltung anlässlich des Besuchs des Verkehrsministers aus Abu Dhabi teil.

11:00 Rathaus, Großer Festsaal
Senator Michael Neumann hält bei der **Vereidigung der Feuerwehr** eine Rede.

Staatsrat Volker Schiek nimmt teil.

14:00 Forum Rahlstedt, Gymnasium Rahlstedt, Scharbeutzer Str. 36
Senator Ties Rabe nimmt an der **Abschlussveranstaltung des Schulversuchs „Alleskönner“** teil.

18:00 Universität Hamburg, Asien-Afrika-Institut
Bürgermeisterin Dr. Dorothee Stapelfeldt spricht ein Grußwort anlässlich der **„Korea-Tage 2013“**.

Staatsrat Wolfgang Schmidt nimmt teil.

18:30 Rathaus Altona, Platz der Republik 1
Bürgermeister Olaf Scholz spricht im Rahmen des **Eröffnungsempfangs der diesjährigen Altonale** ein Grußwort.

Samstag, den 01.06.2013

10:00 Vereinsanlage HSV Barmbek-Uhlenhorst von 1923 e.V., Langenfort 70
Senator Michael Neumann spricht anlässlich des **10. Sophien-Cups** ein Grußwort.

12:00 Hamburger Hockeystadion Rothenbaum
Senator Michael Neumann besucht die **Deutsche Hockey Meisterschaft**.

12:00 Cap San Diego
Senator Frank Horch spricht anlässlich der Veranstaltung **„400 Jahre Kranunion“** ein Grußwort.

17:00 Regattastrecke Allermöhe
Senator Michael Neumann besucht das Top Rennen der **DRV Junioren Regatta**.

Sonntag, den 02.06.2013

10:00 Vorderdeich 275
Senator Michael Neumann besucht den **Stadtteil Reitbrook** und spricht ein Grußwort.

15:00 Zeise-Kino, Friedensallee 7
Senatorin Prof. Barbara Kisseler eröffnet das **„15. KinderKurzFilmFestival Mo & Friese“**.